

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0830/2007**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 27.02.2007

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Dietlind Grabe-Bolz, SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur	08.03.2007	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	22.03.2007	Entscheidung

Betreff:

Medienkompetenz und präventiver Jugendmedienschutz
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2007 -

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Stadtparlament der Stadt Gießen fordert die Landesanstalt für den privaten Rundfunk (LPR) auf, die Einrichtung des Medienprojektzentrums Offener Kanal Gießen mit seinen Projekten (Schul-TV in Ganztagschulen, Medienerziehung in Kindertagesstätten als berufsbegleitende Qualifikation für Erzieher/innen, das Nordstadtfernsehen, Trickboxx-Projekte, Medienkompetenz für zukünftige Erzieher/innen und die Förderung von Medienkompetenz für Schülerinnen und Schüler an siebzehn Schulen und acht Kinderbetreuungseinrichtungen im Landkreis und in der Stadt Gießen) zu sichern und die erfolgreiche Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und Fachhochschule Gießen-Friedberg fortzuführen.

Begründung:

Die geplante Änderung des Hessischen Privatrundfunkgesetzes (HPRG) wird die Finanzierungsgrundlage für nachhaltige Medienkompetenzangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche einschränken. Gleichzeitig ist die Vermittlung von Medienkompetenz für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonal ein essentieller Bestandteil des präventiven Jugendmedienschutzes und trägt damit vielfach zugleich zur sozialen, politischen und gesellschaftlichen Bildung in Hessen bei.

Im Landkreis und in der Stadt Gießen drohen verschiedenen Projekten die Schließung. So stehen das Schul-TV in Ganztagschulen, die Medienerziehung in Kindertagesstätten als Berufsbegleitende Qualifikation für Erzieher/innen, das Nordstadtfernsehen, Trickboxx-Projekte, Medienkompetenz für zukünftige Erzieher/innen und die Förderung von Medienkompetenz für Schülerinnen und Schüler an siebzehn Schulen und acht Kinderbetreuungseinrichtungen im Landkreis und in der Stadt Gießen auf dem Spiel. Die sehr erfolgreiche Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und Fachhochschule Gießen-Friedberg, die in stetiger Erweiterung begriffen ist, ist ebenfalls gefährdet. Die generelle Bedeutung des MOK Gießen zur Flankierung von Jugendbildungs- und Jugendpflegearbeit soll nicht unerwähnt bleiben.

Das Netzwerk im Bereich medienpädagogischer Aus-, Weiterbildung und Betreuung in der Region Gießen hat sich hervorragend entwickelt. Vergleichbare bildungspolitische Ziele könnten beim Wegfall dieser Synergieeffekte nur mit ungleich höherem finanziellem Aufwand angestrebt werden.

Dietlind Grabe-Bolz
Fraktionsvorsitzende